



LIECHTENSTEINISCHER
BANKENVERBAND

**Statement des Liechtensteinischen Bankenverbandes (LBV)
zu den jüngsten Finanzmarkturbulenzen**

Die gegenwärtigen Finanzmarkturbulenzen zeigen tiefgreifende Auswirkungen auf das Börsengeschehen. Die Turbulenzen haben auch indirekte Auswirkungen auf die Banken in Liechtenstein.

Das Vertrauen in die Produkte, in die Marktteilnehmer und in das System wird zur Zeit jeweils sehr kurzfristig neu bewertet. Die Einlagen von Kleinanleger sind aufgrund der stabilen Verhältnisse der liechtensteinischen Banken jedoch nicht gefährdet, verfügen diese doch über eine gesunde Eigenkapitalbasis. Wir gehen deshalb weiterhin von einem stabilen liechtensteinischen Finanzplatz aus.

Für den unerwarteten Eintritt eines Sicherungsfalles hat der LBV im Jahr 2001 die Einlagensicherungs- und Anlegerschutzstiftung (EAS) gegründet. Diese Stiftung hat die Verpflichtung übernommen, im Falle der Zahlungsunfähigkeit oder des Konkurses einer Bank, Einlagen (Spareinlagen, Kontokorrentguthaben, etc.) von privaten Kunden bis zu einem Maximum von EUR 20'000.-- bzw. CHF 30'000.-- zu garantieren und rasch, d.h. spätestens 3 Monate nach Schliessung der Bank, auszubezahlen. Anlagen (Wertpapiere und ähnliche Finanzinstrumente) in den Depots bei den Banken fallen bei einem Konkurs der Bank nicht in die Konkursmasse und werden automatisch und ausschliesslich zu Gunsten der Kunden aus der Konkursmasse ausgeschieden. Das Einlagensicherungs- und Anlegerschutzsystem soll im Sinn eines garantierten Mindestschutzes die Zahlungsfähigkeit der Kleinanleger garantieren. Dieser Schutz gilt für alle Banken in Liechtenstein.

LIECHTENSTEINISCHER BANKENVERBAND

06.10.2008